

Fahrten mit dem „Gemeindebulli“

Fahrer **Wolfgang und Jürgen**

-Einkaufen: Freitags 09:30 Uhr bis 11:00 Uhr, letzte Freitag im Monat nicht, dann Donnerstag!
Marktkauf, Hofläden der Agrargenossenschaften Mittenwalde und Groß Machnow.



-Gedächtnistraining

Wolfgang

im „SENIORENTREFF“ in der Seebadallee

Montag 14:00 Uhr bis 15:40 Uhr

13:25 Uhr Abfahrt ab Rathaus



-Seniorentreff ev. Kirche in „Salve“ **Jürgen**
jeden letzten Donnerstag im Monat

-Pflege des Stauffenberg Ehrenmals **Wolfgang**



-Pflege der Bücherzelle auf dem Platz der Deutschen Einheit **Irmgard**



-Ombudsfrau für DRK Wohnstätte

„Haus LichtBlick“ **Gitti**



Spenden bitte auf das Konto der MBS Potsdam

Senioren Union Teltow Fläming

IBAN : DE54 1605 0000 1000 7991 20 / BIC: WELADED1PMB

Impressum:

Verantwortlich gesamt: Jürgen Muschinsky

Tel: +49 1723950038

Im Internet:

www.senioren-union-teltow-flaeming.de

Für das Layout:

Jürgen Muschinsky

Ausgabe Chemnitz 2024

Wir fordern öffentliches WLAN!



Senioren Union CDU



Wichtiger Hinweis

Mit der Teilnahme zu unserer Veranstaltung erklären Sie sich einverstanden, dass Fotos und Filmaufnahmen von Ihnen im Rahm der Dokumentation dieser Veranstaltung zeitlich und räumlich unbegrenzt durch die **SU** genutzt werden dürfen. Sollten sie mit der Veröffentlichung von Bildern Ihrer Person nicht einverstanden sein, bitten wir um unmittelbare Mitteilung beim Verantwortlichen, zu Beginn der Veranstaltung!

Inhalt

- Wichtiger Hinweis
- Die Rangsdorf Hymne
- Fahrt zum WohnXperium nach Chemnitz
- Aufgaben unserer Mitglieder

"Die Rangsdorf Hymne"

Oh Du mein Rangsdorf, wo meine Wiege stand.
Du bist der schönste Ort im ganzen deutschen Land.
Wenn Du auch keine Berge hast und keine steilen Höhen, wer Dich nicht kennt, hat viel versäumt.
Oh Rangsdorf wie bist Du so schön.
Wer Dich nicht kennt, hat viel versäumt.
Oh Rangsdorf, wie bist Du so schön.

Aber dann wird's erst schön, aber dann wird's erst schön, wenn in Rangsdorf die elektrische S-Bahn wird geh 'n.

Aber dann wird's erst schön, aber dann wird's erst schön, wenn in Rangsdorf die elektrische S-Bahn wird geh 'n.

Ade du schönes Berlin Ei ja ja
Ade du schönes Berlin Ei ja ja ei ja ja

Frau Trempler

Kreishandwerkerschaft

im Gespräch mit einer Teilnehmerin



Am 26. Oktober nahm eine kleine Gruppe von uns und eine Alltagshelferin, die Einladung von der Kreishandwerkerschaft nach Chemnitz ins WohnXperium wahr.

Um 06.40 Uhr holte uns Jürgen mit dem Bulli von zu Hause ab und fuhr nach Baruth. Dort trafen wir auf andere Teilnehmer.

Der Bus aus Jüterbog traf fast pünktlich ein.

Während der Fahrt versorgte uns Jürgen mit Sandwiches und Kaffee.



10.30 Uhr trafen wir fast pünktlich in Chemnitz ein.

WohnXperium, die Erlebniswelt für altersgerechtes Wohnen. Hier werden geeignete Lösungen auf dem Gebiet des barrierearmen, barrierefreien und assistierten Wohnens vorgestellt, die es Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen - insbesondere auch älteren Menschen und Menschen mit Einschränkungen - ermöglichen soll, selbstbestimmt in der eigenen Häuslichkeit alt werden zu dürfen.

Zuerst haben wir uns gegenseitig vorgestellt.

Der neue Bürgermeister aus Mellensee, Alltagshelferinnen sowie Vorsitzende von Selbsthilfegruppen.

Nach der Vorstellung konnten wir den VR1-Cube ausprobieren. Es ermöglichte uns das virtuelle Erproben und die Gestaltung eines Raumes zu erleben.

Durch Brillen konnten wir erleben wie schlecht sehende Menschen oder unter "Makular" leiden, Wände mit unterschiedlichen Strukturen ertasten und durch die kräftigen Farben so gar erkennen wo lang es geht.

Dann gab es eine Mittagspause mit leckerer Kürbissuppe und belegten Brötchen als wir uns ausreichend gestärkt hatten, ging es in die 2. Runde.



Zum Beispiel haben wir ein Bad einer Neubauwohnung, wie sie zu DDR-Zeiten gebaut wurden, umgestellt, so das man gut mit und ohne Rollator oder Rollstuhl ins Bad kam. Es hat viel Spaß gemacht.

Mit Hilfe des Alterssimulations-

Anzugs lassen sich die vielfältigsten Einschränkungen simulieren, wenn Produkte, Abläufe oder Grundrisse geprüft werden. Diese Überprüfungen liefern wichtige Hin-

weise und Erkenntnisse für die Planung von Gebäuden, die Produktentwicklung sowie für die Arbeitsplatzgestaltung.

Ich habe auch den Anzug angezogen und fühlte mich



gleich uralt mit steifen Gelenken, man konnte schlecht sitzen und im Bett habe ich mich einfach fallen lassen. Eine traurige Erfahrung.

Zum Abschied gab es noch eine Gesprächsrunde.

Danach machten wir uns wieder auf den Heimweg.

Wir durften Kaffee kochen und damit unsere leeren



Thermoskannen für die Rückfahrt füllen.

Jürgen versorgte uns noch mit Kaffee und Stollen mit Schinken und Würste.

Ein erlebnisreicher, ausgefüllter Tag ging zu Ende.

Innelore Schultz

